

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hitzeschutz sofort!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Über Berlin hängt eine Hitzeglocke. Menschen, Tiere, Bäume und andere Pflanzen leiden unter Hitze und Dürre. Der Hitzesommer war absehbar, er gehört zu den unvermeidbaren Folgen der Klimakrise. Hitzesommer sind keine Ausnahme mehr, sondern die neue Realität. Andere europäische Metropolen wie Paris und Wien sind längst dabei, die Städte umzubauen und mit langfristig wie kurzfristig wirksamen Maßnahmen Menschen, Tiere und Stadtnatur im Klimawandel zu schützen. Der schwarz-rote Senat bleibt dagegen untätig. Noch immer fehlt ein Hitzeaktionsplan für Hilfe an heißen Tagen. Dieses Nichtstun gefährdet nicht nur die Lebensqualität, sondern ganz konkret die Gesundheit – insbesondere von älteren Menschen, kleinen Kindern, Menschen mit Vorerkrankungen, Schwangeren und obdachlosen Menschen. Vollklimatisierte Wohnungen können sich nur die Reichsten leisten. Doch Hitzeschutz darf keine Frage des Einkommens sein!

Der Senat muss jetzt sofort handeln – gemeinsam mit Bezirken, Wirtschaft und Stadtgesellschaft. Denn Hitzeschutz ist Gesundheitsschutz. Es braucht mehr Schatten und öffentlich zugängliche kühle Orte, einen klugen Umgang mit dem verfügbaren Wasser und mehr Informationen für die Bürger*innen.

Das Abgeordnetenhaus fordert den Senat auf, umgehend folgende Sofortmaßnahmen zu ergreifen:

Öffentliche Trink- und Wasserstellen

- Funktionstüchtigkeit aller öffentlichen Trinkbrunnen sicherstellen
- Wasser teilen: Die Aktion „Refill-Berlin“ stärken – für das kostenlose Auffüllen von Trinkflaschen in öffentlichen Gebäuden, Geschäften und der Gastronomie

- Anweisung der Ordnungsämter, die Nutzung von Zierbrunnen zum Planschen oder Kühlen von Händen und Füßen zu dulden
- Runterkühlen unabhängig vom Geldbeutel: kostenloser Eintritt in öffentliche Schwimmbäder für Kinder aus Familien, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beziehen
- Trinkmöglichkeiten für Tiere schaffen: Wassernäpfe vor Geschäften aufstellen – in Kooperation mit der Berliner Wirtschaft (Initiative „Wasser für Pfoten“)
- für Wildtiere flache Trinktröge in Grünanlagen, auf Friedhöfen und an Waldrändern aufstellen – in Kooperation mit den Bezirken und dem Friedhofsverband, standortgerecht gestaltet
- Stadtgrün retten: Den Sommerdienst der BSR für Straßenbäume ausweiten, Unterstützung der Straßen- und Grünflächenämter mithilfe verfügbarer Einsatzmittel von Polizei und Feuerwehr beim Gießen von Parkanlagen
- Bürger*innen retten Bäume: Unterstützung nachbarschaftlichen Engagements durch das Aufstellen von Regentonnen, der Ausgabe von Gießsäcken und Baumpatenschaften

Kühle Orte und Schattenplätze

- Shoppingcenter und öffentliche klimatisierte Gebäude am Wochenende offen halten (Beispiel Hauptbahnhof: Ladenstraße geschlossen, Toiletten offen)
- Sonnensegel über Spielplätzen und Hundebereichen aufspannen

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

- Bürger*innen besser informieren: Hitzeschutztipps über Verbraucherzentralen, Sportvereine, soziale Medien und über die Katastrophen-Warn-App an Hitzetagen verbreiten
- Kampagne „Tiere brauchen Schatten“ starten: Aufklärung über Anzeichen von Hitzestress bei Tieren und Tipps zur Haustierpflege bei Hitze
- Maßnahmen gegen Wasserverschwendung ergreifen: erfolgreiche Wassersparkampagne der Berliner Wasserbetriebe neu auflegen

Berlin, den 1. Juli 2025

Jarasch Graf Taschner Lux Gebel Altuğ
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen